

SP im Abseits!

Weil die Mitglieder der Vivant- Fraktion - zu recht - den Größenwahn einer Deutschsprachigen Gemeinschaft als gleichberechtigter Gliedstaat eines "Belgien zu Viert" nicht mitgemacht haben, wurde die Vivant- Fraktion dann kurzerhand überhaupt nicht mehr zu den weiteren Gespräche über die Staatsreform und deren Konsequenzen für die DG eingeladen. "Vivant habe sich ins Abseits gestellt bzw. ganz aus dem Spiel verabschiedet", so der arrogante Spruch von Charles Servaty (SP), mit welchem er sich meines Erachtens selber ins intellektuelle Abseits gestellt hat.

Die Mehrheit aus SP, PFF und ProDG hat sich für 150.000 Euro in ihrem "PDG-Palast" eine rosarote Ausstellung über die parlamentarische Demokratie genehmigt... ein Hohn angesichts der völligen Aushöhlung der repräsentativen Demokratie durch die Parteidominanz und angesichts der weitgehenden Missachtung demokratischer Grundregeln durch die Institutionen der Europäischen Union.

Seit 2005 warnt die Vivant-Fraktion im PDG vor den dramatischen Folgen einer zunehmenden Verschuldung der Privatpersonen, der Unternehmen und vor allem der EU-Mitgliedstaaten. Die SP, angeführt durch Karl-Heinz Lambertz, hat diese Warnungen unter Verhöhnung der Vivant- Fraktion als Hirngespinnste von Sektierern und Weltverbesserern abgewiesen. Selbst heute, angesichts der, von Vivant vorhergesagten und eingetretenen, schlimmsten Finanz- und Wirtschaftskrise seit dem 2ten Weltkrieg, angesichts einer dramatischen Verarmung großer Teile der Bevölkerung und konfrontiert mit großen Umweltproblemen welche ebenfalls zwingend einen finanziell starken Staat erfordern, verharren die Herren Lambertz, Servaty, Siquet, Stoffels bei ihrem desolaten "Weiter wie bisher". Was fehlt sind die Weitsicht und der Mut um die notwendigen wirtschaftlich-finanziellen Maßnahmen bei den zuständigen Politikern in Brüssel und in Namur anzustoßen. Ja, die Führungspolitiker der SP stehen mit ihrer Politik im Abseits, und man darf hoffen, dass die Wählerinnen und Wähler der DG dies am kommenden 25. Mai in großer Zahl erkennen und abstrafen werden.

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith